

Das Ringen Jakobs am Jabok

1.Mose 32

Wie wohl kaum ein Bericht wie dieser ist so völlig mißgedeutet worden, weil man die Grundtextbegriffe nicht auseinander gehalten hat. So wird in dieser Arbeit versucht, dieses Geschehen vom Grundtext her zu erklären.

1. 1.Mose 32,25: Jakob wurde "übriggelassen", das heißt aber nicht nur, daß seine Knechte zurückblieben - sie spürten wohl, daß da ein Entscheidungskampf ansteht - sondern es hat auch die Bedeutung, daß hier eine höhere Hand über ihm war, die das Alleinsein wollte. Interessant ist, daß das hebr. Wort für "Übrige" =Jä" TäR, verwandt ist mit "Vorzug" = JiTR'ON. Das Wort "übriggelassen" hat in seinen Vorkommen immer eine besondere Bedeutung:

Sprüche 2,21: die Makellosen werden übriggelassen im Erdland;

Jes.1,9: wenn JHWH uns nicht hätte übriggelassen, wir wären wie Sodom geworden;

1.Kön.18,22: Elia sprach: Ich bin übriggelassen, ich allein.

Jakob tritt als eine Person der Auswahl und der Makellosigkeit auf und steht als Übriggelassener vor einem Entscheidungskampf, bei dem um die Sache JHWHs ging. **Bevor Jakob in das Land ging, das JHWH ihm verheißten sagte JHWH: "Ich bin mit dir, ich behüte dich in allem wo du gehst und ich bringe dich zu diesem Land zurück, denn ich verlasse dich nicht, bis ich getan habe, was ich zu dir geredet habe"**. Hätte Jakob den Kampf verloren oder hätte gar Gott gegen ihn gekämpft, hätte sich diese Verheißung nicht erfüllt.

2. . 1.Mose 32,25: Da rang ein Mann mit ihm, bis zum Aufsteigen der Morgenröte.

Die jüdische Tradition kennt diesen Mann nicht als JHWH oder den Beauftragten JHWH's (Jesus), denn er wird weder beschrieben noch benannt. Der Fehler entstand aus dem Ausdruck: ich habe mit Gott gekämpft.....

Darüber später mehr.

Schon in Ruth 4,1 wird ein namenloser "Außergewöhnlicher" benannt. Im Gegensatz dazu finden sich der Name JHWH z.B. in Verbindung mit dem Auftreten Moses in 2.Mose 4,24 oder bei der Begegnung mit dem Propheten Bileam, 4.Mose 22,22. So finden wir auch Jakob keinen Namen, wohl aber zwei Bezeichnungen. In 1.Mose 32,31 spricht Jakob davon, daß er einen ÄLOHIM gesehen hat und seine Seele überschattet wurde. Da der Name "ÄLOHIM" auch für die Götter der Völker verwendet wird, ist er hier für eine Person verwendet, der nicht der ÄLOHIM Israels ist.

In Hosea 12,5 wird von einem "Beauftragten" d.h. von einem Engel gesprochen mit dem Jakob gekämpft hat. Wie aus Stellen ersichtlich, wird ÄLOHIM auch für Engel verwendet, siehe Psalm 8,6 und Hebr.2,7 =ÄLOHIM > Engel. Es gibt also Beauftragte die eine höhere Rangordnung haben, die auch ÄLOHIM genannt werden. So entsteht kein Widerspruch, wenn es in 1.Mose 32,31 von einem ÄLOHIM und in Hosea 12,5 von einem "Beauftragten" die Rede ist. Bleibt noch die Frage offen, wessen Beauftragter er war: JHWH's oder eines fremdem ÄLOHIM's. Das Fehlen des Namens JHWH in Verbindung mit 1.Mose 32,31 =ÄLOHIM und Hosea 12,5 = Beauftragter zwingt zur Annahme, daß es nicht der Beauftragte JHWH's war, der mit Jakob gerungen hat.

3. Die Ursache des Kampfes lag nicht darin, daß der Beauftragte JHWH's sich Jakob entgegenstellen mußte, denn Gott hatte Jakob die Verheißung gegeben, er war nicht ungehorsam, im Gegenteil, er hatte eine harte Schule bei Laban 20 Jahre lang "genossen" und JHWH hat ihn selber zur Rückkehr aufgefordert. Dieser mit ihm kämpfende "Mann" konnte auch gar keine Ursache nennen und somit ist klar: Nicht JHWH kämpfte mit Jakob, sondern ein ÄLOHIM, der Jakob den Eintritt in das verheißene Land verwehren wollte.

4. Der Kampf, er wird als Ringkampf bezeichnet, ist eine Abschattung des Kampfes zwischen Christus und Satan.

Jakob kämpfte bereits in der Finsternis des Mutterleibes mit Esau, 1.Mose 25,22. Es ging dabei um den Vortritt in dies Erdland. Zwar kam Esau zuerst, aber Jakob hat ihm die Ferse gehalten. Jakob bestimmte auch, als er den Esau überlistete und Jakob wurde nach der von ihm gehaltenen Ferse genannt: Fersenhalter, Überlister, aber auch JAH's (Abkürzung von JHWH) Ferse. So zeigt sich der Mann nicht als Beauftragter JHWH's, sondern als das "Haupt" von Esau, der sich als Sohn des Ungehorsams 1.Mose 26,34.35 und Mordlust 1.Mose 27,41.42 erwiesen hat.

Der ÄLOHIM Esaus versuchte Jakob umzubringen, die gleiche Absicht wie der Menschenumbringer von Anfang an unseren HERRN.

5. Das Ende des Kampfes zeigt, daß es nicht JHWH oder sein Beauftragter war der mit Jakob kämpfte, denn bei beiden könnte es nicht heißen: sie konnten Jakob nicht besiegen. Als es dem Angreifer in dieser Nacht nicht gelang Jakob zu besiegen, bzw., ihm das verheißene Land streitig zu machen, versuchte er seine körperliche Kraft zu schwächen und er war weiterhin ein "Hinkender". Das zeigte ihm, daß eigentlich nicht er siegte, sondern der mit ihm seiende EL den Kampf gewann.

6. Das "Lass mich gehen" zeigt, daß sich dieser Mann nicht ohne den Willen Jakobs entfernen konnte und auch die Aufforderung Jakobs: "Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn" muß näher untersucht werden. Im Grundwort "BaRa'Kh" >, knien, segnen geht es einen Bedeutungsinhalt der Anerkennung, statt Anfeindung und Widerstand. Jakob wollte die segnende Anerkennung, was JHWH ihm **bereits verheißten hatte**. Jakob verweigert dem Gegner den Abzug, ehe dieser nicht ihm segnende (wohlwortende) Anerkennung zollte. In Hosea 12,6 wird noch von einem weinenden und um Gnade rufenden Jakob geredet. Liest man Hosea 12, 6 im Zusammenhang erkennt man, daß sich Jakob in seinem Ringen an JHWH und Seine Verheißungen hielt und darin zu Ihm rief.

7. Wie heißest Du? Wenn Jakob seinen Namen ausspricht, dann nicht dazu, daß er bekennen will: Ich bin ein Betrüger. Später nimmt Gott diesen Namen in Seine Erkennungsformel: Ich bin der Gott.....Jakobs. Und auch die Frage jenes Mannes nach dem Namen Jakobs zeigt, daß er den Namen tatsächlich nicht kannte.

8. Der neue Name Jakobs ist keine neue Namensgebung, da nicht das hebr. Wort "Amar" für sprechen, sondern "Qara" für rufen genommen wird. Eine neue Namensgebung kam erst in 1.Mose 35,10 durch JHWH persönlich. In diesem Zusammenhang ist wichtig zu erkennen, daß Israel übersetzt heißt: Es fürstet El oder : es kämpft El. Der dem Jakob unterlegene sagt also, daß künftig sein Name bedeuten wird, daß man in Jakob den fürstenden EL erkennen wird.

9. Der Antwort auf die Frage Jakobs, wie er den heiße, weicht dieser Mann aus. Wäre dieser Mann JHWH, ER hatte stets seinen Namen genannt, z.B.: ich bin der EL Bethels, 1.Mose 31,13 oder: Ich bin der El-Schadaj, 1.Mose 35,11. So ist auch dieses Verschweigen des Namens ein weiteres Indiz dafür, daß es nicht JHWH war, der mit Jakob kämpfte.

10. Das Überschattetwerden der Seele Jakobs ist ein weiteres Zeugnis dafür, daß er mit einem Älohim kämpfte, daß aber ein Mächtigerer ihn überschattete, d.h. ihn beschützte. Das hebr. Wort "überschatten" = NiZa'l, enthält das Wort ZeL = Schatten. Kennen wir doch das Wort aus Psalm 91,1: Im Schatten des Schadaj nächtig er.

Dieser Kampf Jakob gegen den Älohim der Finsternis, ist ein Schatten des Kampfes den unser Herr mit dem Älohim der Finsternis ausgetragen hat. Und wie immer bleibt JHWH Sieger, ja der Gegner muß anerkennen: Du hast mit EL geführt, also gesiegt, regiert.